

Einstein & Co. – Zürich und seine Nobelpreisträger

In diesem Herbst ist es genau 100 Jahre her, seit Albert Einstein seine bahnbrechenden Arbeiten zur Allgemeinen Relativitätstheorie veröffentlichte. Der Physiker war damals zwar nicht mehr in Zürich tätig, sondern an der Preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin; doch die Tatsache, dass Einstein am Eidgenössischen Polytechnikum studierte und später Professor an der Universität Zürich und an der ETH war, ist für die ETH Zürich mehr als Grund genug, dieses Jubiläum im November mit einem Symposium zu würdigen.

Einstein ist sicherlich der berühmteste Nobelpreisträger, der je in Zürich lebte. Doch neben dem Begründer der Relativitätstheorie gibt es zahlreiche weitere Nobelpreisträger, die eine Verbindung zur Limmatstadt haben. Insgesamt 60 Preisträger und 3 Preisträgerinnen verbrachten im Laufe ihres Lebens einige Zeit in Zürich – von wenigen Wochen bis zu mehreren Jahrzehnten. Ihnen ist das Buch «Einstein & Co.» gewidmet. Die Autorin und Ausstellungskuratorin Margrit Wyder zeichnet darin nach, wo die aussergewöhnlichen Wissenschaftler wohnten und arbeiteten, wie sie ihre Freizeit verbrachten und mit wem sie sich regelmässig über ihre Ideen austauschten.

Der Band, der auch zahlreiche Illustrationen und Fotos enthält, vermittelt auf verständliche und unterhaltsame Weise Wissenswertes und Anekdotisches aus der Zürcher Zeit der Preisträger. Das Buch lädt den Lesenden ein, sich auf den Spuren der bekannten Persönlichkeiten durch die Stadt zu bewegen. Es würdigt abschliessend auch diejenigen Erfindungen und Entdeckungen, die in Zürich selbst gemacht wurden.

Zwölf der im Buch beschriebenen Preisträger tauchen zudem als Protagonisten in der gleichnamigen Ausstellung auf, die zurzeit im Stadthaus Zürich zu sehen ist. Wer über die frühen Preisträger wie Theodor Mommsen, Albert Einstein, Wolfgang Pauli, Walter Rudolf Hess, Paul Karrer und Alfred Werner mehr erfahren möchte, für den lohnt sich der Besuch

der Ausstellung genauso wie für jene, die sich eher für die «jüngeren» Preisträger interessieren, wie etwa Rolf Zinkernagel, K. Alex Müller, Heinrich Rohrer, Kurt Wüthrich, Richard Ernst oder Elias Canetti. Sie alle lernt man in der Ausstellung nicht nur von der wissenschaftlichen oder literarischen Seite kennen, sondern auch von ihrer menschlichen Seite. Übrigens: Ausser Mommsen und Canetti haben alle in der Ausstellung vorgestellten Nobelpreisträger eine Verbindung zur NGZH, als frühere Präsidenten, Mitglieder oder Autoren.

Felix Würsten

100 Jahre Allgemeine Relativitätstheorie – Von einfachen physikalischen Prinzipien zu einer neuen Sicht von Raum, Zeit und Gravitation. Symposium vom 12. bis 14. November 2015, Hauptgebäude der ETH Zürich. Vorträge in Deutsch und Englisch. Kostenlos mit Anmeldung unter: <http://einstein.phys.ethz.ch>

Die Ausstellung «Einstein & Co. – Zürich und der Nobelpreis» ist bis zum 14. November 2015 im Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9–18 Uhr, Samstag, Sonntag sowie Feiertage geschlossen. Öffentliche Führungen mit der Kuratorin Margrit Wyder: 24. September und 28. Oktober 2015, jeweils 18 bis 19 Uhr (keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos)

Margrit Wyder 2015: Einstein & Co. Nobelpreisträger in Zürich. Verlag NZZ-Libro, Zürich. 256 S., Fr. 48.–, ISBN 978-3-03810-025-6. Im Rahmen der Ausstellung im Stadthaus ist das Buch für Fr. 40.– erhältlich.

